

# Diskussion: Allgemeine Schulbildung, Heute <-> Gestern

Beitrag von „Sascha\_77“ vom 20. Juli 2021, 12:21

[Zitat von MPC561](#)

Auch den Umgang mit Stress kann man also lernen. Und das umgehen mit dem Stress ist dann implizit auch in den Leistungen ersichtlich.

Ich selber habe zwar keine Kinder aber ich denke, dass die Frustrationsschwelle im Allgemeinen niedriger ist als "damals". Viele werden heute auf der antiautoritären Schiene (ist ja auch der gemütlichste Weg für Eltern) erzogen oder auch mal in den Glaskasten gesetzt (Theme Helikopter- bzw. Rasenmäher Eltern). Dem Kind sollen soviel Probleme erspart werden wie es geht. Aber das man anhand von Problemen auch wächst, seine Erfahrungen macht und somit auch seine Konfliktlösungsfähigkeit erhöht (bzw. überhaupt erst richtig entwickelt) tritt irgendwie in den Hintergrund. Eltern die ihre Kinder permanent mit Samthandschuhen anfassen tun ihm damit letztlich keinen großen Gefallen. Die haben dann im späteren Leben ein Problem. Besonders im Berufsleben wo man sich nicht selten durchbeissen/behaupten muss.

Sehe das bei dem ein oder anderen Azubi den wir schon hatten. "Mimimi" kann man da sagen. Und die haben schon ein bomben Leben bei uns. Wenn ich da an meine Ausblidung so zurückdenke ... 🤔